

Jahresbericht 2007 – 2008

Das Berichtsjahr umfasst die Zeit von der 28. Jahresversammlung am 9. Juni 2007 in Gonten bis zur 29. Jahresversammlung am 29. März 2008 in Trachselwald.

An vorderster Stelle unserer Aktivitäten steht weiterhin das **Hanny Christen-Projekt**. Die **Hanneli-Musig** gab in der **Gesamtformation 9 Konzerte**, wobei das vom **8. September im Rahmen des Eidgenössischen Ländlermusikfestes** in Stans besonders zu erwähnen ist. Da es nicht immer allen 6 Musikern möglich ist, an bestimmten Daten aufzutreten, kommt man solchen Anfragen meist privater Natur mit Auftritten im Quintett, Quartett, Trio und Duo nach.

Konzerte in der Gesamtformation: am 29. Juni 2007 in Bischofszell/TG im Rahmen der Rosen- und Kulturwoche; am 25. August in Winterthur im Kunstmuseum; am 8. September in Stans/NW im Rahmen des Eidgenössischen Ländlermusikfestes; am 21. September in Appenzell im Rahmen des Programms „Experimentierfreudige Volksmusik“; am 15. Dezember in Otelfingen in der Mühle; am 3. Februar 2008 in Zürich im „Weissen Wind“; am 16. Februar in Kirchberg/BE für die reformierte Kirchengemeinde; am 17. Februar in Bergün/GR im Saal des Kurhauses und am 29. Februar in Möhlin/AG im Steinlichäller.

Die Hanneli-Musig bereitet die **vierte CD mit Stücken aus dem Seeland** vor, die voraussichtlich in diesem Jahr erscheinen wird. Aktuelle Informationen findet man auf unserer Webseite www.gvs-smpps.ch unter „Pinboard/Veranstaltungen“ sowie auf der eigenen **Homepage der Hanneli-Musig** (www.hannelimusig.ch).

Die Aufarbeitung der Original-Tonbänder von Hanny Christen ist fast abgeschlossen. Von den insgesamt 50 vom Musikethnologen in der Datenbank der Schweizer Nationalphonothek katalogisierten Bändern sind bis jetzt **43 kontrolliert und kopiert als Files** im Massenspeicher und **auf Arbeits-CDs** für die vereinfachte Benutzung. Bei den verbliebenen Bändern handelt es sich nur noch um 2 mit Aufnahmen, die Hanny Christen von Radio-sendungen machte, und 5 von ihr selbst erstellte Kopie-Bänder mit thematisch und geographisch neu zusammengestellten Feldaufnahmen. Die kontrollierten Daten und kopierten Aufnahmen dieser 43 Bänder sind **in der Online-Datenbank der Schweizer Nationalphonothek (www.fonoteca.ch) aufgeschaltet**. Seit Dezember 2007 sind alle Daten mit den Files im Massenspeicher verbunden, und so kann der **Ton in der Schweizer Nationalphonothek in Lugano und in der Schweizerischen Nationalbibliothek in Bern online abgehört werden**. **Silvia Delorenzi** hat anlässlich der **Tagung der IASA-Gruppe (International Association of Sound Archives) Deutschland und Deutschschweiz** anfangs **November 2007 in Bremen** einen **Vortrag** über die Problematik der Aufarbeitung der Hanny Christen-Tondokumente gehalten. In etwas erweiterter Form hielt sie diesen Vortrag an der **Herbsttagung der Swiss Society for Ethnomusicology CH-EM** am 16./17. November 2007 in der Schweizer Nationalphonothek in Lugano. Am 11. März 2008 sprach sie ausserdem im Rahmen der monatlichen Konferenzen der **Società per le ricerche musicali nella Svizzera italiana** zum Thema „**Hanny Christen: una vita per la musica popolare**“. Darin wurde einer hauptsächlich aus Musikwissenschaftlern, Komponisten und Dirigenten bestehenden Zuhörerschaft nicht nur das Lebenswerk von Hanny Christen in Bild, Ton und Notenbeispielen vorgestellt, sondern auch die Weiterführung dieser Tradition in unserer Zeit durch

Musiker und Gruppen wie unsere Hanneli-Musig, die HujGroup, das Schweizer Oktett u.a. Im Anschluss an den Vortrag führte der Redaktor der Rubrik „Il Ponte“ des **Fernsehens TeleTicino** ein **Interview mit der Referentin**, welches am 14. März ausgestrahlt wurde und als Video auf der Internetseite www.teleticino.ch aufgeschaltet ist. Im November nahm sich **Fabian Müller** die Zeit, alle bis dahin kopierten Aufnahmen anzuhören, um sich ein Bild zu machen, wie dieses Tonmaterial für eine Publikation verwendet werden könnte. Seine **Idee** ist eine **Gesamtausgabe aller Feldaufnahmen von Hanny Christen** (Musik und Gespräche) in Form eines Buches mit fundierten Textbeiträgen und den Original-Aufnahmen auf CDs.

Zusammen mit unserem Ehrenmitglied Beat Halter trat die **GVS** 2007 erstmals als **Sponsor mit insgesamt Fr. 6000.— am Eidgenössischen Ländlermusikfest in Stans** auf. Unser Beitrag wurde für das abendfüllende **Konzert-Projekt „Schweizer Volksmusik im Wandel der Zeit“ von Alois Gabriel** eingesetzt. An diesem Konzert spielte u.a. auch die Hanneli-Musig. Des weiteren waren wir **zusammen mit dem Mülirad-Verlag und dem Haus der Volksmusik** während des ganzen Festes an einem von Chatrina Mooser betreuten **Stand** präsent.

Am 16. Juni 2007 wurde die Arbeitsgemeinschaft zur Förderung Neuer Volksmusik gegründet. Sie bezweckt die Veröffentlichung und Verbreitung von Tonträgern mit Neuer Schweizer Volksmusik im In- und Ausland. **Als Gesellschafter** vereinigt sie die Pro Helvetia, die Suisa-Stiftung für Musik, das Haus der Volksmusik, das Festival Alpentöne (Einwohnergemeinde Altdorf), den Migros-Genossenschafts-Bund mit dem Label Musiques Suisses und die **GVS**. Die GVS verpflichtet sich, die Arbeitsgemeinschaft ideell zu unterstützen, die künstlerische Kommission bei der Auswahl der CD-Produktionen zu beraten, gegebenenfalls kostenlos Textheftbeiträge zur Verfügung zu stellen und beim Vertrieb der CDs mitzuhelfen. **Inzwischen sind die ersten drei CDs erschienen**, nämlich MGB-NV 1 „Schweizer Volksmusik im Wandel der Zeit“ (Aufnahmen vom gleichnamigen Programm am Eidgenössischen Ländlerfest 2007), MGB-NV 2 „Alpentöne. Ein Querschnitt durch das Festival '07“ und MGB-NV 3 „Thierry Lang: Lyobe“.

In Beantwortung eines Gesuches hat der Vorstand beschlossen, das **neue Jodellehrmittel von Nadja Räss und Franziska Wigger-Lötscher** mit einer Defizitgarantie bis zum Maximalbetrag von Fr. 5'000.- zu unterstützen.

Die GVS hat sich bereit erklärt, ins Patronatskomitee für das Pro Helvetia Projekt **„echos - Sommerakademie“** aufgenommen zu werden. Mehrere Mitglieder werden sich daran aktiv beteiligen.

Mit der Abteilung Volksmusik von **Radio DRS1** wurde im Hinblick auf die neuen Programmstrukturen eine enge Zusammenarbeit aufgegleist. Künftig wird die **Volksmusik** nicht mehr zu DRS1 gehören, sondern einen eigenen Sender, die **DRS Musikwelle**, besitzen. Alle Verbände und Vereine, die sich für Volksmusik (inklusive Chor- und Blasmusik) einsetzen, konnten ihre Ideen, aber auch Kritiken zur Gestaltung neuer Programme einbringen. Die Präsidentin der GVS hat an all diesen Treffen teilgenommen. Vom **VSV** wurde in diesem Zusammenhang eine **Petition lanciert**, in der verlangt wird, dass Volksmusik nicht exklusiv auf DRS Musikwelle, sondern auch weiterhin auf DRS1 ausgestrahlt wird. Die GVS-Präsidentin hat diese Petition nicht unterzeichnet, denn sie hat von dieser Umstellung in

doppelter Weise profitieren können. Seit der **Einführung des DAB-Radios** konnte sie erstmals DRS Musikwelle auch im Tessin empfangen. Sie war ausserdem überzeugt, dass die DRS-Musikwelle ein **gutes und abwechslungsreiches Programm** anbieten würde. Nachdem am 3. März 2008 das ganze Team des Ressorts Volksmusik von DRS1 zu DRS Musikwelle umzog, hat sich diese Annahme bestätigt. Die **Petition** hatte allerdings zur Folge, dass die SRG SSR idée suisse doch einen Schritt zurück machte und man, zumindest **noch 2008**, insbesondere Live-Ausstrahlungen besonderer Feste oder Events parallel **auf DRS1, also über UKW, empfangen kann**. Was das DAB-Radio betrifft, so wird die Qualität des Empfangs mit dieser Übertragungstechnik immer mehr von vorher skeptisch bis ablehnend eingestellten Personen gelobt.

Beim **Erscheinungsdatum des GVS / CH-EM – Bulletins 2007** hat es eine grössere **Verzögerung** gegeben, weil einzelne Artikel erst Ende November 2007 eingingen. Die Beiträge sind aber weiterhin von hoher Qualität, und erstmals enthält das Bulletin einen Artikel in Romanisch. Neu ist zudem die Farbphoto auf dem Titelblatt der Umschlagseite. Das ganze Bulletin kann auch online auf unserer Homepage in PDF-Format eingesehen, ausgedruckt oder heruntergeladen werden.

In diesem Berichtsjahr traf sich der Vorstand insgesamt vier Mal, nämlich am 17. August 2007 im Haus der Volksmusik in Altdorf, am 25. November 2007 bei Chatrina Mooser in Birmensdorf, am 1. März 2008 bei Hans Bucher in Pfäffikon und am 29. März 2008 zur Vorbereitung der Jahresversammlung im Zitherzentrum von Lorenz Mühlemann in Trachselwald. In Pfäffikon und Birmensdorf offerierten die Gastgeber einen reichhaltigen Mittagsimbiss. Die GVS erspart sich damit Mieten für Lokale und Auslagen für Verpflegung. Die Vorstandsmitglieder erhalten, unabhängig von den effektiven Reisekosten, lediglich eine pauschale Spesenvergütung von Fr. 30.– pro Sitzung. Dem ganzen Vorstand und speziell den Gastgebern danke ich für diesen kostensparenden Einsatz und die ausgezeichnete und konstruktive Zusammenarbeit in diesem Vereinsjahr.

Mein Dank geht aber auch an alle unsere Mitglieder für ihre Treue und Mithilfe, ohne die wir unsere Ziele nicht verfolgen können.

Die Präsidentin der GVS:

Silvia Delorenzi-Schenkel

